

Nur keine Platzangst

Heute dreht sich im Mitteilungsblatt mal alles um Sie, liebe Leser:innen. Nein, quatsch, natürlich nicht. Wir nehmen Sie zwar ernst, aber so ernst dann doch wieder nicht. Heute geht es um die Kontroverse, die Umbenennung des Landwehrplatzes betreffend. Was anderes liegt ja zur Zeit glücklicherweise nicht an. Zur Debatte stehen Willi-Graf-Platz sowie Max-Braun-Platz. Beides eigentlich keine wirklich schlechten Vorschläge. Deutschen Widerständlern kann nie genug gedacht werden. So viele gab es ja nicht. Dennoch haben natürlich

auch wir, ihre Servicefraktion von der PARTEI, uns Gedanken gemacht. Die Ergebnisse unseres No-Brain-Stormings: Betonwüstenplatz, Neben-dem-Max-Ophüls- Platz-Platz, Place de l'Ur-Pils, Zum-Glück-ist-Trump-Pfälzer-Platz, Hier-könnte-ihr-Tesla-brennen-Platz, Bonjour-Tristesse-Platz, Platz-der-ewigen-Stadtratsde-



batten-um-die-Umbenennung-des-jetzt-bald-nicht-mehr-Landwehrplatzes, Nein-ich-will-nicht-wissen-was-mein-Auto-kostet-Ralf-Schumacher-Platz, Noch-so-viel-Platz-im-Mitteilungsblatt-aber-keine-Ideen-mehr-Platz. Wie auch immer das Ergebnis letzten Endes lauten mag, so es denn eines geben wird: Die Debatte gibt mal wieder Anlass dazu, dankbar zu sein. Dankbar dafür, dass die #fckafd nicht mehr im Stadtrat sitzt. Die Fliegenschiss-Partei hätte nämlich mit einiger Sicherheit für die Rückbenennung in Horst-

Wessels-Platz gestimmt, um eines ihrer NS-Vorbilder zu ehren. Sie wissen schon, der mit dem Lied. Jaja, so hieß er schon einmal unser (Noch-) Landwehrplatz. Immerhin das bleibt uns jetzt erspart. Vorerst.